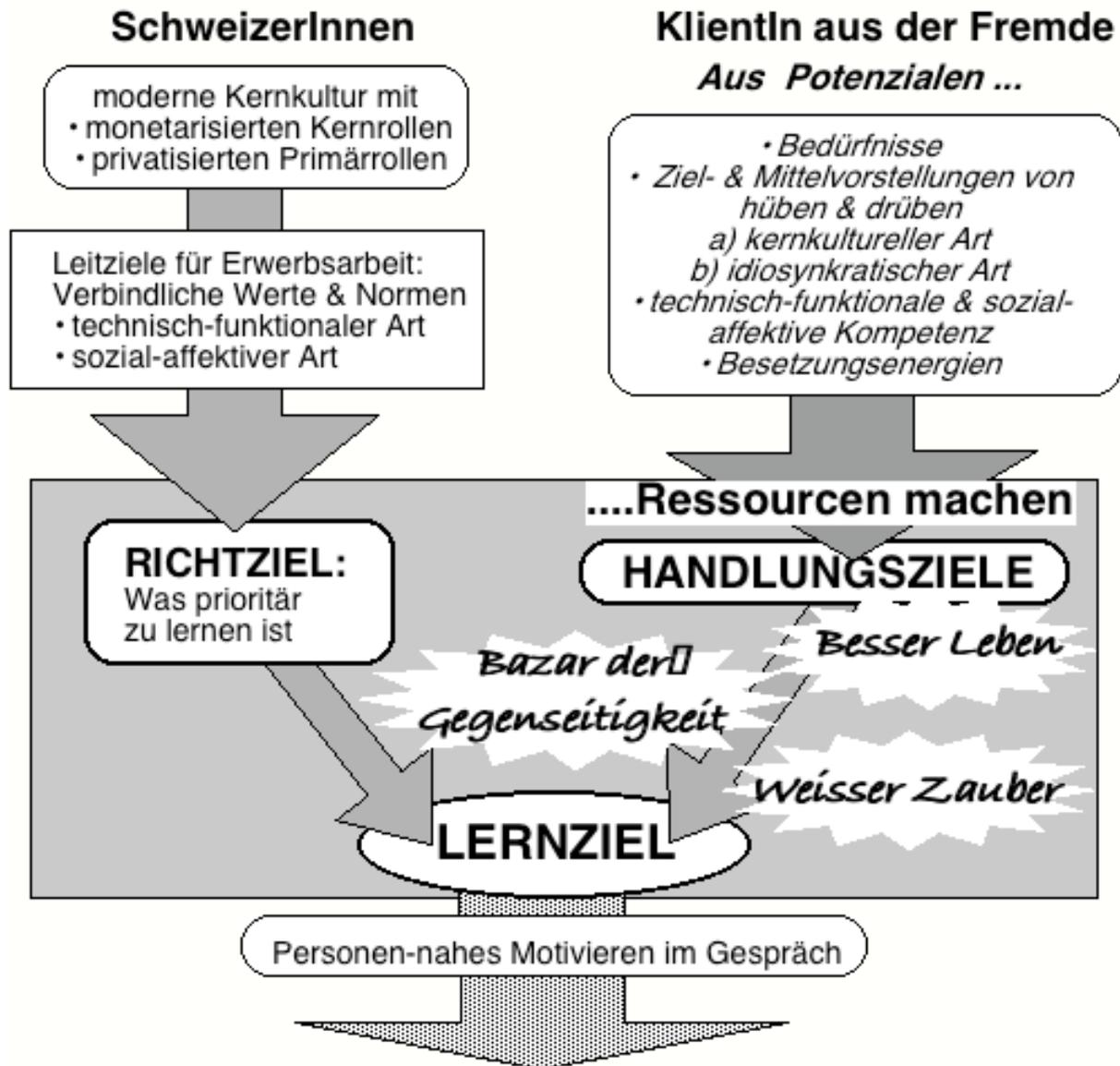


Arbeit mit dem Ressourcenmodell



Arbeit mit Ressourcen in der transkulturellen Verständigung

Gerhard Roth erwähnt in seinem Buch „Fühlen, Denken Handeln“ (Frankfurt am Main 2001) zwei Voraussetzungen für Verständigung und Veränderung:

(1) *Konsensuelle Konstruktionen*

„Wissen kann nicht übertragen, sondern nur wechselseitig konstruiert werden.“

(2) *Emotionale Bewegung*

„Wir können unsere emotionalen Verhaltensstrukturen nicht über Einsicht oder Willensentschluss ändern. (...) Dies kann n u r geschehen über emotional „bewegende“ Interaktion.“

Das Konzept der Kernkultur erfüllt *b e i d e* Voraussetzungen:

(1) *Es arbeitet mit konsensuellen Konstruktionen:* Kernrollen zielen überall darauf ab, dass die Gesellschaftsmitglieder ihre unelastischen Bedürfnisse - im Rahmen von Kernkultur und Kernaufgaben und in Abhängigkeit vom Zugriff auf Ressourcen – einigermassen verlässlich befriedigen können.

(2) *Emotionale Bewegung:* Individuen halten i. d. R. die kernkulturellen Werte und Regeln ihrer Gesellschaft narzisstisch und aggressiv besetzt. In der interkulturellen Integrationsarbeit werden diese positiven und negativen Besetzungen als Ressourcen für die Integration genutzt.